

Krippenversorgung in Adelebsen

Liebe Adelebser Bürgerinnen und Bürger,

zum Thema Schaffung von Krippenplätzen gab es in den vergangenen Monaten unterschiedliche Auffassungen zwischen der Gruppe SPD / Grüne auf der einen und der CDU auf der anderen Seite.

Wir möchten Ihnen gerne noch einmal darlegen, wie die Gruppe SPD / Grüne zu diesem Thema steht und wie sie ihren Standpunkt begründet.

Zuerst einmal: Wir brauchen jetzt, und nicht erst im Jahr 2013, **ausreichend** Krippenplätze, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Wir möchten jungen Familien beste Bedingungen der Kinderbetreuung bieten.

Zur Diskussion und Entscheidung standen zuletzt folgende Möglichkeiten:

1. Umwandlung einer bestehenden Kindergartengruppe in eine Krippengruppe einschließlich der notwendigen Baumaßnahmen,
2. Neubau einer Kinderkrippe auf dem kommunalen Grundstück, auf dem sich bereits der Kindergarten Kunterbunt befindet,
3. Neubau einer Kinderkrippe auf dem kirchlichen Grundstück, auf dem sich bereits der Kindergarten St. Martini befindet.

Zu 1.: Der Flecken Adelebsen hat bereits zum Kindergartenjahr 2010 / 2011 im kommunalen Kindergarten Lödingsen eine Kindergartengruppe in eine Krippengruppe umgewandelt. Eine weitere Umwandlung einer Kindergartengruppe würde dazu führen, dass nicht mehr für alle Kinder ab drei Jahren ein Kindergartenplatz zur Verfügung stehen würde. Da jedoch ein Rechtsanspruch der Eltern auf einen Kindergartenplatz besteht, wollen wir nicht das Risiko eingehen, dass eine Unterversorgung entsteht, die im schlimmsten Fall einen Neubau eines Kindergartens zur Folge haben könnte. Die Förderung in Höhe von 195.000 Euro, die der Flecken Adelebsen beim Krippenbau erhalten wird, würde beim Neubau eines Kindergartens nicht gezahlt werden.

Zu 2. und 3.: Wir halten das kommunale Grundstück aufgrund seiner geringen Größe nicht für geeignet, einen Neubau einer Krippengruppe mit separater Außenfläche für die Krippenkinder vorzunehmen. Selbst wenn rechnerisch die Möglichkeit bestehen sollte, würde die Aufenthaltsqualität wegen der unzureichenden Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten auf der verbleibenden Fläche sowohl für die Kindergarten- als auch für die Krippenkinder hier enorm leiden.

Die vorhandenen 20 Plätze der außerschulischen Betreuung (Nachmittags- und Ferienbetreuung) der Grundschul Kinder sind vollständig belegt. Es gibt jedoch weiteren Bedarf. Aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft von Grundschule und Kindergarten Kunterbunt möchten wir mittelfristig eventuell vorhandene Kapazitäten des Kindergartens Kunterbunt für die Hortbetreuung nutzen. Hortkinder können auch auf dem Schulhof spielen/das Schulgelände zum Spielen nutzen.

Aus all den genannten Gründen hat sich die Gruppe SPD / Grüne nach intensiven Diskussionen für einen Neubau einer Krippe beim St. Martini-Kindergarten entschieden.